



# Demokratie

## werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2042

Freitag, 20. Oktober 2023



## Ich, du und die EU

Was die EU mit uns zu tun hat

# Die Geschichte der EU

Erland (13), Lotte (13), Yael (13), Louise (13) und Sara (13)



**In diesem Artikel geht es um die Geschichte der EU. Es wird von uns für euch erklärt, was zu bestimmten Jahreszahlen passiert ist.**

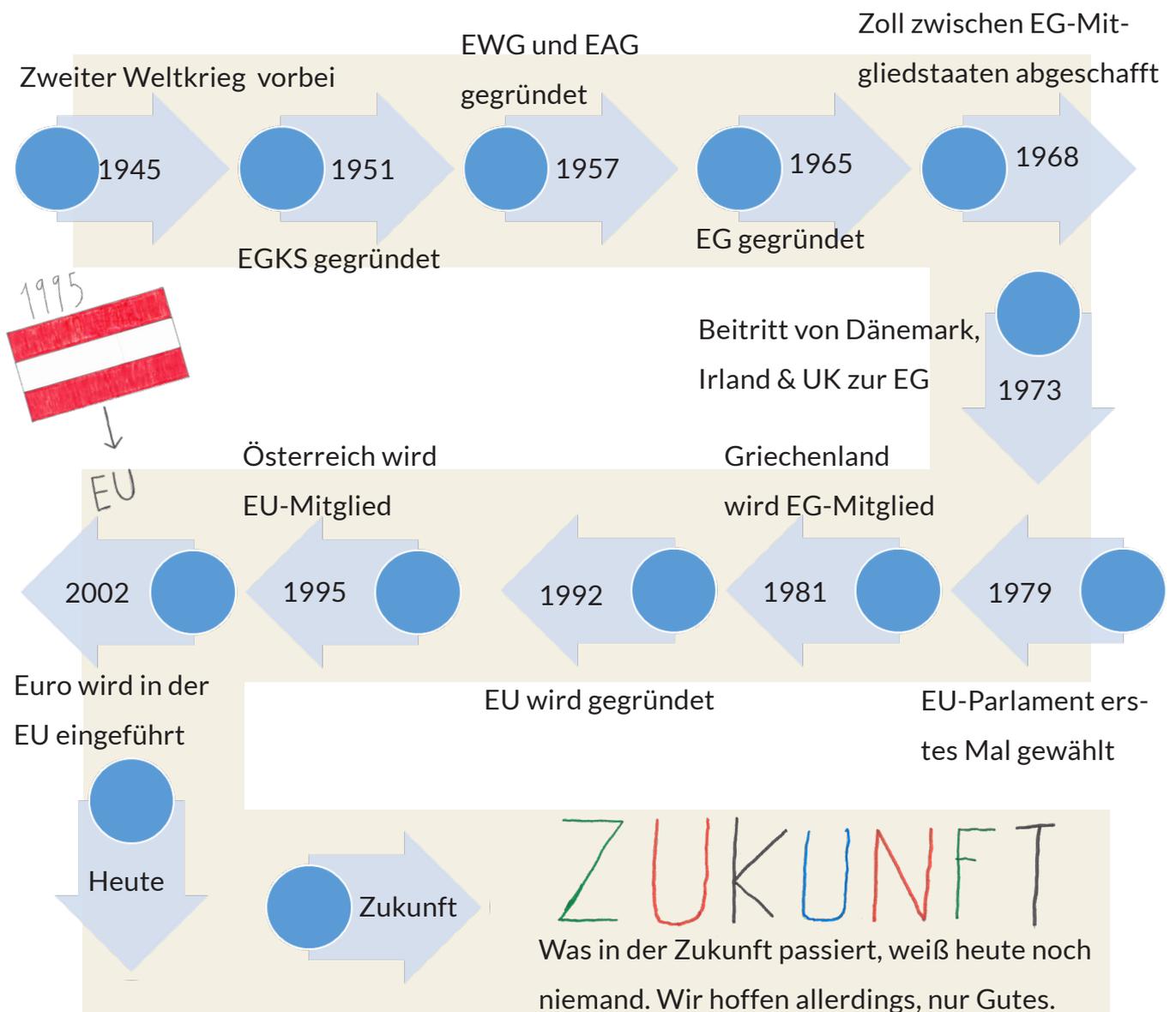
Die Geschichte der EU begann nach dem Zweiten Weltkrieg 1945. Österreich wurde von Frankreich, der Sowjetunion, den USA und dem Vereinigten Königreich besetzt. Es ging der Bevölkerung sehr schlecht, weil es kaum Rohstoffe und Nahrungsmittel mehr gab. Die europäischen Bürger:innen wollten keinen Krieg mehr. 1951 bildeten Belgien, Deutschland, Italien, Frankreich, Luxemburg und die Niederlande deswegen die EGKS – die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Mit diesem Bündnis sollten weitere Kriege verhindert werden. Das



funktionierte sehr gut, weswegen ein paar Jahre später in Rom die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und die Europäische Atomgemeinschaft (EAG) von Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden gegründet wurden. In 1965 wurden die EGKS, EWG und EAG zusammengefasst und ab da als Europäische Gemeinschaften (auch EG) bezeichnet. Im Jahre 1992 wurde die Europäische Union in Maastricht in den Niederlanden gegründet. Die Zusammenarbeit der EG sollte

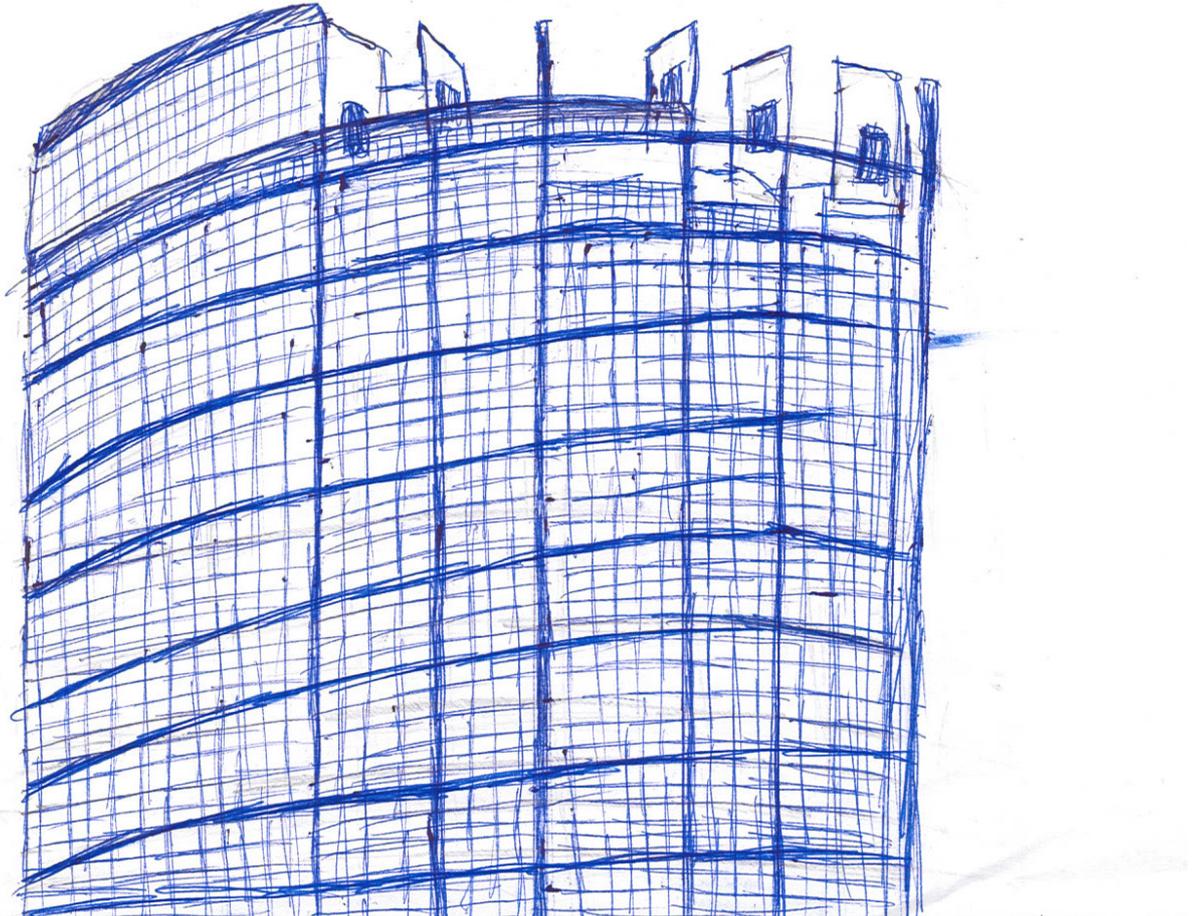
so noch enger und noch besser werden. Österreich, Finnland und Schweden treten in 1995 der EU und der EG bei. Der Euro wurde 2002 als Bargeld eingeführt. Am 31.1.2020 tritt das Vereinigte Königreich aus der EU aus. Insgesamt sind zum heutigen Tag 27 Länder in der EU. 2024 ist die nächste EU-Wahl. Jetzt ist es noch unbekannt, wie es mit der EU weitergeht. Wir persönlich hoffen, dass es in Zukunft immer noch Frieden in der EU gibt und Weltfrieden herrschen wird.

Hier haben wir noch ein paar wichtige Daten in der Geschichte der EU für euch dargestellt.



# Das EU-Parlament

Ariana (13), Henry (13), Sophie (13), Kseniia (13) und Ella (13)



**Wir erklären, was das Europäische Parlament ist und was seine Aufgaben sind.**

Das Europäische Parlament ist der Ort in der EU, an dem 705 demokratisch gewählte Abgeordnete zusammenkommen. Alle 5 Jahre finden die Europawahlen statt. Bei dieser Wahl können alle wahlberechtigten EU-Bürger:innen teilnehmen, ihre Stimme abgeben und die Abgeordneten in das EU-Parlament wählen.

Der offizielle Sitz des EU-Parlaments befindet sich in Strasbourg (dt. Straßburg), Frankreich. Es arbeitet jedoch von drei verschiedenen Orten aus, also neben Strasbourg, gibt es noch einen



Standort in Brüssel, Belgien und in Luxemburg. Das Europäische Parlament beschließt Gesetze für die 27 EU-Länder. Es übt außerdem demokratische Kontrolle über die Organe der EU aus. Das Europäische Parlament genehmigt oben-drein die Geldmittel für alle Projekte in der EU. Um ein neues Gesetz zu beschließen, müssen der Rat der EU, als auch das EU-Parlament zustimmen. Das Abgeordnetenverhältnis der

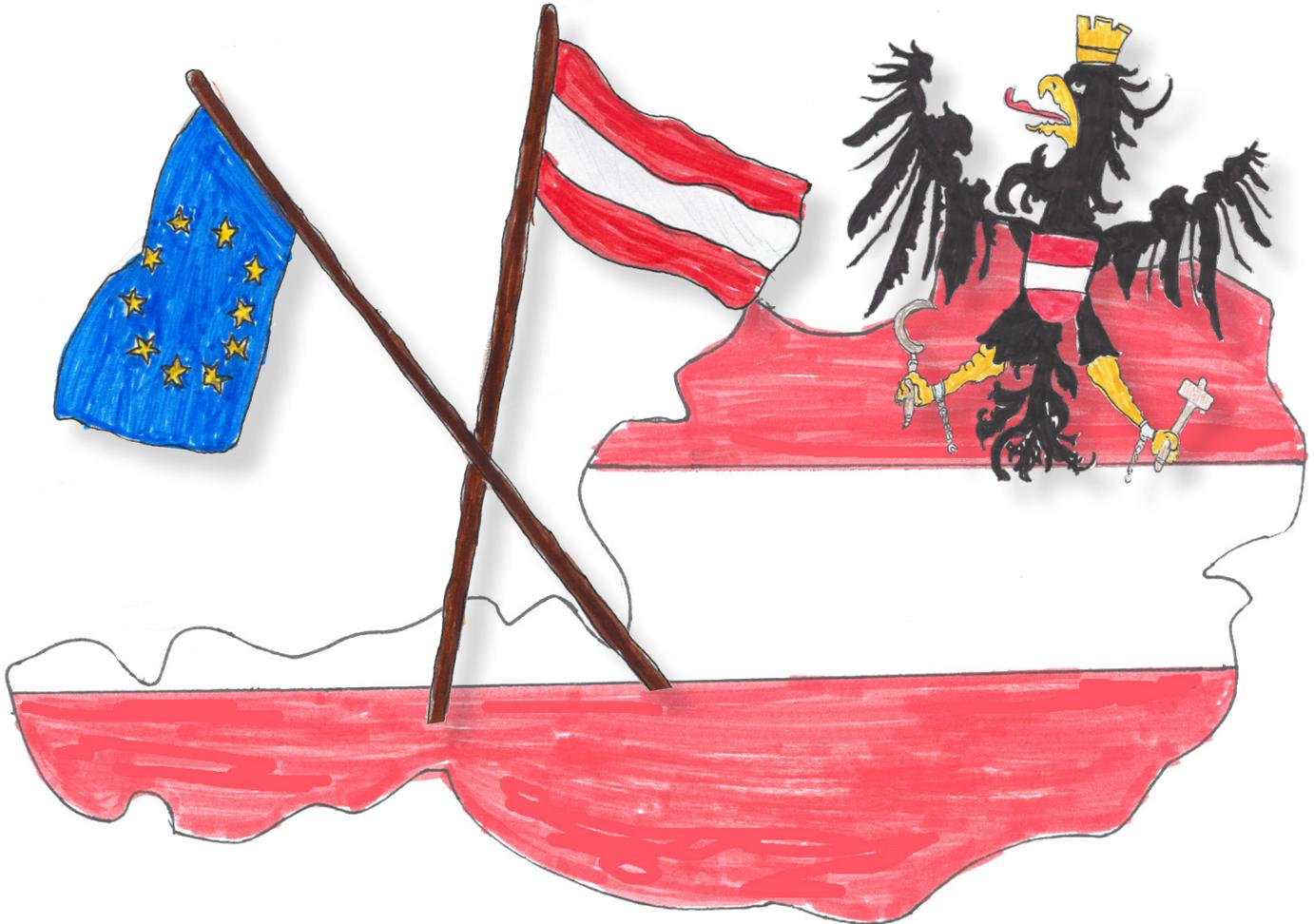
Länder bzw. ihre Anzahl innerhalb der EU ist so ausgeglichen, dass kein großes Land über alles bestimmen kann. Die Abgeordneten schließen sich in Fraktionen zusammen und versuchen danach eine demokratische Mehrheit bei Abstimmungen zu bekommen.

Unsere Meinung zum Thema EU-Parlament ist, dass wir das System als sehr ordentlich, organisiert und gerecht empfinden.



# EU - Was heißt das für Österreich?

Adriana (13), Nur (13), Daniel (13), Melisa (13) und Isil (13)



**Wir haben uns überlegt, was sich für Österreich seit dem EU-Beitritt verändert hat. Doch zunächst erklären wir, was notwendig ist, um der EU beizutreten.**

Jedes Land kann Mitglied der EU werden, aber um ein Teil der EU zu werden, muss man die Kopenhagener Kriterien erfüllen. Von welchen eines ist, dass man eine Demokratie sein muss. Weiters muss das Land eine funktionierende Marktwirtschaft haben. Das bedeutet, dass, wenn z. B. eine hohe Nachfrage da ist, die Produkte auch angeboten werden können. Wichtig ist natürlich auch, dass man alle EU-Rechte befolgt und mit den Regeln des eigenen Landes verbindet.



Eine EU-Abgeordnete aus Österreich. Sie wird bei der EU-Wahl, die alle fünf Jahre stattfindet, gewählt.

## Reisen

Durch den Beitritt kann man jetzt viel schneller und leichter in und durch andere EU-Staaten reisen. Der österreichische Reisepass oder ein Personalausweis ist immer mitzuführen, aber er muss nicht mehr überall hergezeigt werden. Meist werden nur Stichproben gemacht. Der Transport von Waren von einem in ein anderes Land ist auch viel einfacher geworden. Dies erleichtert den Handel zwischen verschiedenen EU-Staaten. Außerdem kann z. B. ein Studium in einem anderen EU-Land gemacht werden.



## Währung

Nach dem Beitritt Österreichs zur EU wurde bald darauf eine neue Währung eingeführt, der Euro. Aus Schilling wurde Euro und es fanden 1999 erste Geschäfte in Euro bei den Banken statt, allerdings konnte man erst seit 2002 mit Euro in Bargeld bezahlen.



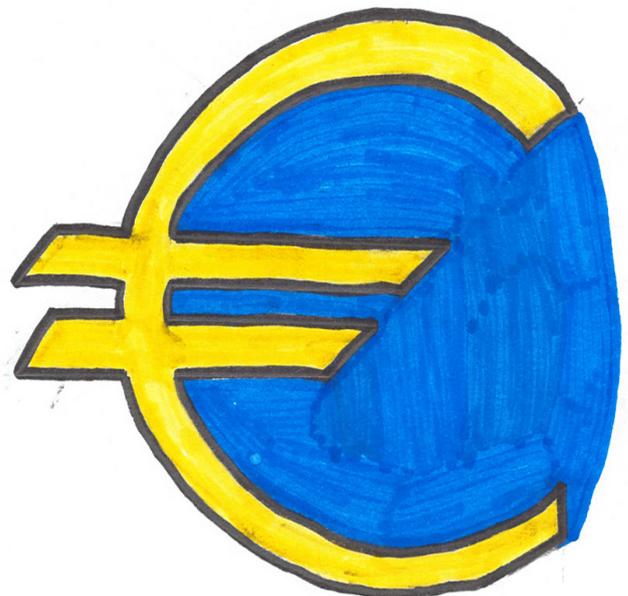
## Unsere gemeinsame Währung

Amy (13), Anshdeep (13), Ashley (13), Felix (13), Miguel (13) und Paani (13)



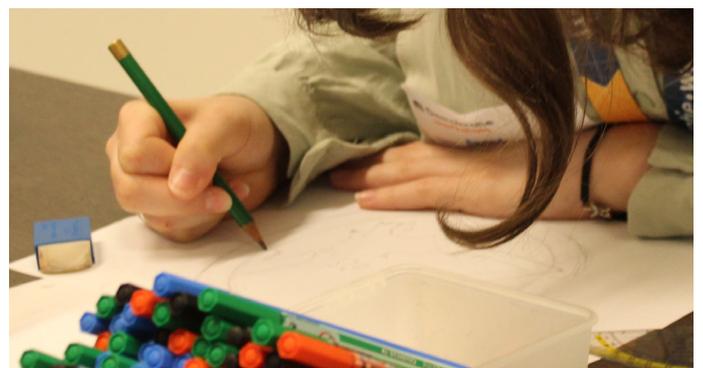
### Wir erzählen die Geschichte des Euros.

Der Euro ist eine gemeinsame Währung verschiedener Länder, die am 1. Januar 1999 eingeführt wurde und ab dem Jahr 2002 als Bargeld zur Verfügung stand. Er wird vor allem von 20 verschiedenen EU-Staaten als nationale Währung genutzt. Dazu gehören z. B.: Deutschland, Österreich und Belgien. Ein Vorteil der mit dem Einsatz des Euros kam, waren die Erleichterungen bei Reisen innerhalb der EU, weil nicht immer Geld umgetauscht werden musste. Das ist aber dennoch immer der Fall, denn es gibt noch Länder in der EU, die ihre eigene Währung



bis jetzt behalten haben: z. B. Polen mit ihrem Złoty, Ungarn mit ihrem Forint und die Tschechische Republik mit ihrer Krone. Die Euroscheine sehen überall gleich aus, aber die Rückseiten der Münzen sind in allen Ländern anders gestaltet. Auf dem Rand der Münzen befinden sich die 12 Sterne der EU. Es gibt 1, 2, 5, 10, 20, und 50 Cent-, sowie 1 und 2 Euro-Münzen und

5, 10, 20, 50, 100, 200 und 500 Euro Scheine. Der Euro sollte die wirtschaftliche Zusammenarbeit in der EU fördern und wir finden, dass das auch funktioniert. Unserer Meinung nach ist die gemeinsame Währung außerdem sehr nützlich für die Förderung einer gemeinsamen europäischen Idee.





# Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**

**Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum  
Demokratiebewusstsein.**

**Werkstatt Europa**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



**Parlament  
Österreich**

4A, BG/BRG Theodor Kramer-Straße,  
Theodor Kramer-Straße 3, 1220 Wien

